



**Legen einer Venenverweilkanüle**

**6.2.51**

Version 01

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

## **1 Ziel und Zweck**

Infusion von Elektrolytlösungen oder Kolloidalen oder Blut

Injektion von Notfallmedikamenten

Injektion von Narkosemitteln

Kontrolle Blutparameter

## **2 Anwendung**

### **2.1 Indikation**

Jeder Patient erhält vor einer Narkose oder vor einer Regionalanästhesie einen peripheren venösen Zugang über den die Narkoseeinleitung erfolgen kann oder Notfallmedikamente gegeben werden können. Die einzige Ausnahme stellen Kinder dar, die mittels Maskeneinleitung in Narkose versetzt werden. Diese erhalten nach Narkoseinduktion einen peripheren venösen Zugang.

### **2.2 Kontraindikation:**

Infektion im Punktionsgebiet

Thrombose im Punktionsgebiet

### **2.3 Voraussetzung:**

Aufklärungsgespräch

Einverständniserklärung des Patienten

Vorbereitung der Materialien und des Patienten durch das Anästhesiepflegepersonal

## **3 Beschreibung**

Anlegen der Staubinde am Oberarm

Vorsichtiges Entfernen von Haaren im Punktionsgebiet ohne zusätzliche Läsionen zu setzen

Desinfektion der Haut der Punktionsstelle

Beachten der Einwirkzeit von 30 Sekunden

Punktion möglichst weit distal beginnen

Eventuell Anlegen einer Hautquaddel mit Mepivacain 1%

Haut unter Zug halten

Stichwinkel ca. 30° zur Hautoberfläche

Bei Blutrückfluß in der Kanüle Vorschieben der Kanüle um weitere 1 – 2 mm

Stahlmandrin entfernen und Infusion anschließen

Prüfen der Durchgängigkeit der Infusion und Prüfen auf Paravasat

#### **4 Dokumentation:**

Kreislaufparameter

Besonderheiten

Komplikationen

#### **5 Ressourcen:**

##### **5.1 Medikamente:**

Mepivacain 1%, Elektrolytlösung, Kolloidales, Kochsalz

##### **5.2 Material:**

Hautdesinfektionsmittel, Staubbinde, periphervenöse Zugänge unterschiedlicher Durchmesser, Infusionssystem, Einmalspritzen, steriles Abdeckpflaster, Mandrin, Tupfer

##### **5.3 Zeitbedarf:**

5 Minuten

#### **6 Hinweise und Anmerkungen:**

Die Punktion erfolgt zuerst distal der Extremität um die Verletzung von Nerven zu verhindern und eine versehentliche arterielle Punktion zu vermeiden

Zur Punktion sind geeignet:

- Venen des Handrückens und Unterarms
- Kopfhaut des Neugeborenen
- V. jugularis externa
- Venen der Ellenbeuge
- Venen am Knöchel und am Fuß

Bei der Punktion von Venen am Fuß und Knöchel besteht eine erhöhte Thrombosegefahr

Erleichtert wird die Punktion durch das Besprühen der Vene mit Alkohol, das Beklopfen der Vene und durch das Ausnutzen der hydrostatischen Druckverhältnisse

Nitrospray und ein warmes Wasserbad sorgen ebenfalls für bessere Punktionsverhältnisse

Nicht zu unterschätzen ist das Infektionsrisiko, das von peripheren Kathetern ausgehen kann, daher ist die Inspektion der Punktionsstelle und deren Versorgung von Wichtigkeit

## **7 Zuständigkeit und Qualifikation:**

### **7.1 APP**

Vorbereiten des Patienten und Bereitstellen der Medikamente und Materialien, Punktion der Vene außer der V. jugularis externa

### **7.2 Arzt**

Punktion der Venen

## **8 Mitgeltende Unterlagen**

### **8.1 Literatur:**

Larsen R: Anästhesie, 8. Auflage, 2002

### **8.2 Begriffe, Abkürzungen**

APP	=	Anästhesiepflegepersonal
A.	=	Arteria
V.	=	Vena

## **9 Anlagen**

Anlage 1:

---